

Wir verwenden ausschließlich hochwertige Rohstoffe, die natürlichen Schwankungen unterliegen. Daher sind Farb- und Strukturabweichungen nicht vermeidbar. Sie können bei Betonprodukten fertigungs- und rohstoffbedingt auftreten, auch innerhalb einzelner Lieferpartien/Nachbestellungen schwanken und sich im Laufe der Zeit durch Umwelteinflüsse, gebrauchsbedingten Verschleiß und/ oder Verschmutzungen verändern, ohne dass hierdurch ein Mangel entsteht. Leichte Maßtoleranzen im Bereich der DIN EN sind produktionstechnisch möglich und stellen keinen Mangel dar. Drucktechnisch bedingt, können die von uns gelieferten Materialien hinsichtlich Farbgebung und optischer Wirkung von Abbildungen und Mustern abweichen. Unsere Artikel werden nach den geltenden DIN EN-Vorschriften gefertigt und unterliegen dem Güteschutz, dessen Mitglied wir sind.

Verarbeitung:

Untermaß (Technisches Maß) und Formate

Sämtliche Betonplatten werden im sogenannten Untermaß hergestellt. Das bedeutet, dass die Platten um 3 mm kürzer sind, als vergleichbare Produkte. Dies hat den enormen Vorteil, dass unter Einhaltung der geforderten Mindestfuge von 3 mm, sämtliche Formate unserer Terrassenplatten problemlos miteinander kombinierbar sind. Sogar unterschiedliche Serien können miteinander kombiniert werden.

Unsere Terrassenplatten werden durch Folien und Verpackungsschnüre geschützt. **Sollten dennoch sichtbare Mängel auftreten, dürfen diese Produkte nicht eingebaut werden.** Die im Vorfeld entstandenen Transport- und Verlegekosten werden von uns nicht erstattet

Lagerung

Um Schwitzwasserbildung zu vermeiden, stapeln Sie die Platten nicht aufeinander, sondern stellen sie aufrecht und verwenden Sie ggf. die mitgelieferten Kordeln, um Kratzer und Beschädigungen zu vermeiden. Verwenden Sie keine saugenden Lagen (z.B. Styropor/ Pappe) zwischen den Platten, um alkalische Reaktionen zu verhindern. Schützen Sie die Pakete vor Nässe.

Plattenzuschnitte

Vor dem Schneiden sind die Platten mit klarem Wasser vorzunässen. Nach dem Zuschnitt sind Platten mit klarem Wasser abzuspülen, um Rückstände durch Zementschleier zu verhindern.



Verlegung

Die Ausführung sollte grundsätzlich durch erfahrene Fachunternehmen erfolgen. Maßgeblich für die Verlegung sind die DIN 18318, DIN 18320 sowie die ZTV-Wegebau.

Jede Platte ist ein Unikat mit unterschiedlichen Farbnuancen. Um ein gleichmäßiges Farbbild zu erreichen, sind bei der Verlegung Platten aus verschiedenen Paketen willkürlich zu entnehmen und zu mischen.

Die Verlegung der Platten hat grundsätzlich mit einer Fugenbreite von mindestens 3 mm zu erfolgen. Wir empfehlen hierzu die Verwendung von 3 mm breiten T-Fugenkreuze. Bei der späteren Verlegung mit 1K-Fugenmörtel empfehlen wir die Verwendung wiederverwendbarer 60 mm hohen Fugenkreuze, da sich diese vor dem Einbringen des Fugenmörtels leicht entfernen lassen.

Eine Verfüllung der Fugen mit Sand oder Asche ist nicht zulässig, weil dieses beim Einbringen zu dauerhaften Verfärbungen oder auch Kratzern an der Plattenoberfläche führen kann. Sie sollten die Fugen als Schattenfuge offen lassen oder mit 1K-Fugenmörtel einschlänmen. Bei Platten mit dem Oberflächenschutz Hydrophobierung ist auch die Verlegung mit einem gewaschenen Natursteinsplitt (1-3 mm) möglich. Eine Verlegung von Platten ohne Fugenabstände oder mit nur minimalen Fugenbreiten unter 3 mm hat zur Folge, dass der Gewährleistungsanspruch sofort verfällt.

Um Ausblühungen und Verfärbungen durch Staunässe zu vermeiden, muss Oberflächenwasser unterhalb der Platten immer schnell abgeleitet werden.

Eine Verlegung auf einem Sandbett kann zu Verfärbungen der Platte und zu Setzungen innerhalb der Fläche führen. Zudem darf ein färbender oder lehmhaltiger Splitt für die Verlegung nicht verwendet werden.

Achten Sie auf eine ausreichende Dehnfuge zwischen den zu verlegenden Platten und den angrenzenden festen Bauteilen, wie Mauern etc.

Verlegung auf Terrassen mit ungebundener / loser Tragschicht

Die Terrassenfläche sollte ein Mindestgefälle von 2 % aufweisen. Die zu verlegende Fläche wird, je nach maximal anzunehmender Beanspruchung und daraus resultierender Bauklasse, ca. 25 – 35 cm tief ausgekoffert. Hierbei ist auf ein ausreichendes Gefälle der Tragschichtsohle zu achten! Die Sohle wird mit einem geeigneten Gütematerial



ca. 15 - 20 cm stark aufgefüllt. Die so entstandene wasserdurchlässige Tragschicht wird ca. alle 20 cm mit Hilfe eines geeigneten Verdichtungsgerätes gründlich verdichtet, um ein späteres Setzen der Fläche zu vermeiden. Vom Einbau eines sogenannten Recycling-Schotters raten wir grundsätzlich ab.

Die folgende Ausgleichsschicht gleicht Unebenheiten in der Tragschicht aus. Hierzu sind die letzten 3 - 5 cm unter den Terrassenplatten mit gewaschenem Edelsplitt oder Perlquarzkies anzufüllen und mit einer Lehre gefällegerecht abzuziehen. Anschließend sind die Terrassenplatten mittels eines Platten- und/oder Vakuumhebers fluchtgerecht zu verlegen und oberflächenbündig mit einem nicht abfärbenden Gummihammer leicht anzuklopfen, so dass sie vollflächig im Splittbett tragfähig, ohne zu kippen, aufliegen. Hohlräume unter den Platten können später zu Setzungen führen. Keine Rüttelplatte verwenden!

Verlegung auf Balkonen oder betonierten Terrassen / betonierter Tragschicht

Die betonierte Tragschicht muss über eine ausreichende Entwässerung von 2 - 3 % Gefälle verfügen und eine ausreichende Anzahl von Wasserablaufmöglichkeiten aufweisen. Wir empfehlen daher grundsätzlich die Verwendung von geeigneten Drainagematten auf der betonierten Tragschicht, um das anfallende Stauwasser schneller ableiten zu können. Bei dieser Verlegart muss grundsätzlich auf die Verwendung von Verlegevlies verzichtet werden. Ein Verlegevlies verhindert das Abtrocknen der Untergrundfläche und kann zu späteren Schäden an den Plattenoberfläche führen. Auf die Drainagematte wird ein Perlquarzkies oder ein gewaschener Edelsplitt ca. 2 - 5 cm aufgebracht, auf dem dann die Terrassenplatten fachgerecht und vollflächig verlegt werden können.

Eine weitere Möglichkeit ist die Verlegung auf höhenverstellbaren Plattenlagern. In unserem Lieferprogramm finden Sie eine ausreichende Auswahl an Plattenlagern. Die Verlegung auf selbst hergestellten Mörtelsäckchen (z. B. aus Gefrierbeuteln) hat zur Folge, dass alle Gewährleistungsansprüche verfallen.

Es erfolgt keine Verfugung der Plattenfläche, um ein schnelles Abfließen des Regenwassers auf dem Betonbett bzw. auf der Drainagematte sicherzustellen

Verlegung von Terrassenplatten im Mörtelbett

Für die kraftschlüssige Verlegung in Drainage- bzw. Monokornmörtel gibt es viele Systemanbieter am Markt. Da diese Verlegart sehr

komplex ist, verweisen wir unbedingt auf die Hinweise der Systemanbieter. Wir raten von dieser Bauweise ab



Oberflächenschutz Hydrophobierung (Vida Classico)

Betonplatten mit dem Oberflächenschutz Hydrophobierung sind werkseitig mit einer Hydrophobierung bzw. doppelten Hydrophobierung versehen. Die Oberflächen können bauseits mit einer Imprägnierung nachbehandelt werden.

Oberflächenschutz Versiegelung (Electra)

Der versiegelte Oberflächenschutz gibt der Plattenoberfläche eine verstärkte Farbintensität sowie eine seidenmatte Optik. Mit der wasserabweisenden Versiegelung wird der Pflegeaufwand für Ihren Plattenbelag deutlich verringert. Schmutz und Flüssigkeiten verbleiben lange auf der Oberfläche, bevor sie in die Platte eindringen können. Dieser stark verlangsamte Prozess kann der Natur die Zeit geben, den Schmutz mit natürlicher Bewitterung abzuwaschen. Sollten dennoch Schmutzreste auf der Oberfläche verbleiben, können diese mit warmem Wasser, einem harten Besen oder Schrubber und einem milden Seifenreiniger gesäubert werden. Hartnäckige Verschmutzungen, wie z. B. durch Blüten, Lehm, Rasenschnitt, Rotwein, Öle, etc. müssen zeitnah entfernt werden. Der Einsatz eines Hochdruckreinigers wird nicht empfohlen, weil die werkseitige Versiegelung beschädigt werden kann. Darüber hinaus führt Aufräumen der Oberfläche generell zu einer höheren Verschmutzungsanfälligkeit.

Die Oberfläche der versiegelten Terrassenplatten wird nicht vollständig verschlossen, so dass noch kleine Restmengen an Wasser im Bereich der Oberfläche aufgenommen und wieder abgegeben werden können. Bitte beachten Sie, dass sich die Farbintensität der Platten bei Feuchtigkeitsaufnahme vorübergehend verstärkt.

- Die Oberflächenversiegelung kann durch spitze oder scharfkantige Gegenstände beschädigt werden. Wir empfehlen daher, die Füße einer Außenmöblierung mit Filzgleitern (zugeschnittene Teppichfliese) zu versehen und im Winter auf das Streuen von Splitt zu verzichten.
- Beachten Sie bitte, dass die Oberflächen der versiegelten Terrassenplatten zur geringeren Wasseraufnahme neigen und sich dadurch die Rutschhemmung verringert. Bitte überzeugen Sie sich an den Originalplatten, ob die Oberflächen für Ihren Verwendungszweck ausreichend rutsch- und kratzfest sind.
- Leichte Gebrauchsspuren verringern sich deutlich durch die natürliche Bewitterung und der Benutzung der Oberflächen. Bei sehr tiefen Kratzern oder Beschädigungen ist eine Nachversiegelung bauseits möglich. Dabei ist auf eine völlig saubere, trockene und staubfreie Plattenoberfläche zu achten, da ansonsten Verunreinigungen konserviert werden. Das Auffrischen der Versiegelung erfolgt durch gleichmäßiges Auftragen mit einer Schaumstoffrolle. Ein Vorversuch an einer Probestplatte ist unbedingt erforderlich.



STYL

VIDA CLASSICO

Verlegehinweis

Allgemeine Hinweise

Verwenden Sie niemals Staunässe fördernde Gegenstände (z. B. Kunststofffußmatten), da Staunässe Hellverfärbungen hervorruft. Auch Blumenkübel sollten zur Pflege mit einer durchlüftenden, unterbrochenen Abstandsfläche ausgestattet sein, um alkalisches Schwitzwasser zu vermeiden.

Verschmutzungen sind kein Reklamationsgrund. Der Pflegeaufwand einer Platte hängt im Wesentlichen von der Oberflächenbeschaffenheit, der Bewitterung und der Nutzung ab. Wir empfehlen mindestens einmal im Jahr (Frühjahr), Ihre Terrassenplatten mit Hilfe von warmem Seifenwasser oder eines handelsüblichen milden Moos- und Grünbelagsreinigers und einem Schrubber zu reinigen. Nach der Pflegereinigung muss ein gründliches Nachspülen mit klarem Wasser erfolgen.

Grundsätzlich sind thermische Unkrautvernichter auf allen Oberflächen zu vermeiden!

Zudem sollte auf die Verwendung von Streusalzkomplett verzichtet werden.

